



DU BIST HEILIG

Ihr seid von Gott geliebt,
seid seine auserwählten Heiligen.

Kol 3,12

Begleitheft zum Altenberger Licht

mit Liedern für Vigil und Aussendungsmesse sowie Infos zum Programm

Du bist heilig

»Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen.« (Kol 3,12)

Jedes Jahr trifft sich der Initiativkreis des Altenberger Lichts im späten Herbst und überlegt, was das Motto fürs kommende Jahr sein könnte. Was liegt uns am Herzen? Welche Botschaft wollen wir mit dem Licht nächstes Jahr verbinden? Wo wollen wir trösten, wo wollen wir stärken? Wohin, wozu sind wir in dieser Welt gesandt? Meistens verbunden mit der Frage: Auf welche Krise, welchen Unfrieden in der Welt legen wir unser Augenmerk?

Dieses Jahr trägt das Motto keine Krise, sondern eine religiöse Überzeugung im Zentrum: Du bist heilig!

Heiligkeit. Der Begriff kommt uns nicht häufig über die Lippen, spielt im Alltag eigentlich keine ganz große Rolle. Höchstens »das und das ist mir heilig«. Was ist das dann? Was ist dir heilig? Was ist dir so kostbar, dass du es auf keinen Fall verlieren möchtest, was hat den größten Wert in deinem Leben?

Der Untertitel zum Motto gibt die Antwort aus Gottes Perspektive, wie Paulus sie an eine Gemeinde in der heutigen Türkei schreibt: Ihr seid mir heilig, euch liebe ich, euch wähle ich, für euch entscheide ich mich. »Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen.« Von Anfang an, ganz vom Anfang unseres Lebens an.

Was Gott in seine Hand nimmt, ist heilig. Und was Gott in die Hand nimmt, soll zur Heiligung, zur Heilung der ganzen Welt beitragen. Wir sind Gott heilig. Wir sind erwählt und gerufen! Und darum sind wir auch gesendet, in unsere vielen Welten hinein.

Aus dem Bewusstsein der Heiligkeit leben, das heißt: Ich weiß, dass ich gesehen bin, gewollt und geliebt bin. Und ich weiß, dass Gott etwas mit mir im Sinn hat. Ich habe einen Auftrag und eine Bestimmung, und ich bin in meiner heiligen Einzigartigkeit unersetzlich. Wie John Henry Newman es ausdrückt: »Ich bin an meinem Platz so notwendig wie ein Erzengel an seinem.«

Das Altenberger Licht 2025 nimmt diese Überzeugung voll in den Blick.



*Pfarrer
Dr. Tobias Schwaderlapp,
Diözesanjugendseelsorger
und Rektor
von Haus Altenberg
zum diesjährigen Motto*

HINWEISE

Das solltet ihr wissen

Die Aussendung des Altenberger Lichts ist ein geistliches Ereignis, zu dem jedes Jahr mehrere tausend junge Menschen anreisen. Als Veranstalter legen wir Wert darauf, dass dieses Fest seinen geistlichen Charakter behält. Deshalb bitten wir, die folgenden Hinweise zu beachten.

Das Licht

Zum Transport des Lichts über längere Strecken ist unbedingt anzuraten, eine geschlossene Laterne, Öl- oder Petroleumlampe zu nutzen. Vor und nach der Aussendungsmesse bietet der Altenberger-Licht-Shop in der Nähe des Domportals Laternen zum Kauf an.

Prävention

Es ist uns wichtig an dieser Stelle, im Sinne der Prävention, darauf hinzuweisen, dass wir eine *Kultur der Achtsamkeit* haben und dafür auch Regelungen und Anlaufstellen geschaffen haben. Sollte euch jemand in unangemessenem Maße begegnen und euch ggfls. zu nahe kommen, wendet euch an eure Gruppenleiter oder über die unten angegebene Telefonnummer direkt an uns.

- **Ein Sorgen- und Wunschkasten**, in Form eines festen und abschließbaren Briefkastens, ist auf dem Gelände installiert. Hinweise zur Nutzung finden sich am Kasten selbst.
- **Ist Luisa da?** Diese Frage kann jederzeit zur Kontaktaufnahme genutzt werden. Wenn Ihr mit dieser Frage jemanden des Initiativkreises oder der Helfer anspricht, wissen wir, dass ihr in einer dringlichen Lage seid und reagieren unverzüglich.
- **Beschwerdehandy:** Folgende Rufnummer ist als Notfallnummer während der Veranstaltungen aktiv: + 49 (0) 16 26 07 35 60

Die Nachtschwärmer

Gruppen oder Einzelne, die noch unternehmungslustig sind und miteinander klönen wollen, laden wir in die TeilBar im Goldenen Saal in Haus Altenberg ein, die bis 2.00 Uhr geöffnet ist. Hier kann in netter Gesellschaft auch mit selbst mitgebrachtem Bier oder Wein angestoßen werden – anderswo stört es ggfls. die Nachtruhe. Besonders appellieren wir hier an die Gruppenleiter, die eigene Gruppe auf diese Regelungen hinzuweisen. Bitte helft uns, das Altenberger Licht für alle Beteiligten zu einem angenehmen, besinnlichen und unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Die Verpflegung

Zum Frühstück werden im Haus Altenberg Tee und Kaffee ausgegeben. Im Anschluss an die Aussendungsmesse besteht für die Teilnehmer noch die Möglichkeit, sich für den Heimweg mit einem warmen Eintopf zu stärken. Es gibt vegetarische Erbsensuppe, solange der Vorrat reicht.

Banner und Fahnen

Wir freuen uns wieder über viele Banner, die mit nach Altenberg gebracht wurden. Im großen Chorraum des Altenberger Doms gibt es ausreichend Platz für viele Bannerträger; sie sollen daher auch beim Einzug mit dabei sein. Treffpunkt der Bannerträger ist kurz vor 10 Uhr vor dem Hauptportal des Domes.

Mithelfen beim Altenberger Licht?



Du möchtest im nächsten Jahr beim Altenberger Licht mithelfen? Dann tritt unserer WhatsApp-Info-Gruppe bei! Dort erhältst du frühzeitig alle Infos zur Anmeldung fürs Helferteam. Du nutzt kein WhatsApp? Kein Problem – sprich uns einfach an! Wir freuen uns über jede helfende Hand – ob mit Erfahrung oder ganz neu dabei.

PROGRAMM

Mittwoch 30. April 2025

ab 16.00 Uhr – Ankommen

Zimmer- und Zeltplatzbelegung

19.00 Uhr – Opening

Programm in und um Haus Altenberg und Dom mit Workshops, TeilBar

23.00 Uhr – Vigil

mit Entzündung des Altenberger Lichts im Dom

Donnerstag 1. Mai 2025

10.00 Uhr – Aussendungsmesse

mit Aussendung des Altenberger Lichts und der Friedensbotschaft in die Familien und Gemeinden

Nach der Messe – Eintopfessen

Nach der Messfeier am 1. Mai besteht die Gelegenheit zum Eintopfessen, solange der Vorrat reicht.

VIGIL

Locus iste – Chor

T: liturgisch | M: Anton Bruckner

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

Gebet – Lara Schroeren und Hanna Kindervater

Guter Gott,

wir stehen heute Abend im Dunkel des Altenberger Doms; finden um uns herum so viel Dunkelheit in dieser Welt.

Wir sehen vor uns die Kriege und großen Konflikte, die Gewalt und die gesellschaftlichen Auswirkungen der politischen Machthaber dieser Welt. Wir fühlen uns machtlos angesichts so vieler, die Leid, Schmerz und Ungerechtigkeiten ausgesetzt sind. Wir sehen die vielen Todesopfer und die Not derer, die Schutz und Hilfe suchen.

In der Dunkelheit begegnen wir aber auch unseren persönlichen Konflikten. Den Situationen, in denen wir unseren Mitmenschen etwas schuldig geblieben sind, in denen wir unaufmerksam und selbstbezogen waren.

Wir vertrauen dir all unsere Unsicherheiten an, die Momente, in denen wir uns orientierungslos fühlen und keinen Ausweg sehen. Dennoch hast Du uns auserwählt mit all unseren Zweifeln, Sehnsüchten und Fragen und sagst uns: IHR SEID VON GOTT GELIEBT, SEID SEINE AUERWÄHLTEN HEILIGEN.

Du traust uns etwas zu. Du schenkst uns eine unermessliche Würde und gibst uns den Auftrag, als hoffnungsfrohe Menschen zu leben. Wir glauben, dass du unsere Ängste, unsere Verzweiflung und Trägheit in Tatendrang verwandeln kannst.

Schenke uns hier und heute dein Licht, damit wir erkennen, was Heiligkeit für einen jeden von uns bedeuten kann: Hilf uns, sie in der Begegnung mit unseren Mitmenschen, bei der Arbeit, in unserem alltäglichen Tun zu leben. Lass uns deine Heiligkeit in Momenten des Gebetes und an Orten des Friedens erfahren. Hilf uns, Lichtträger zu sein, die Hoffnung bringen, wo es dunkel ist; die Frieden leben, wo Unruhe herrscht; die Mut machen, wo Menschen kraftlos sind.

Schenke uns die Gewissheit, dass Du uns als auserwählte Heilige in diese Welt gesandt hast und gib uns ein offenes Herz für dein Wirken, heute Abend und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

Entzündung des Altenberger Lichts: Morgenstimmung

M: Edvard Grieg

Dankgebet

Ein Licht in dir geborgen

T+M: Gregor Linßen

1. Ein Fun - ke aus Stein ge - schla - gen wird
 2. 7 Glut in Was - sern ge - sun - ken wird
 3. Ein La - chen 7 in dei - nen Au - gen ver -

Feu - er in kal - ter Nacht. Ein Stern vom Him - mel ge - fal - len zieht
 Glanz in spie - geln - der Flut. Ein Strahl durch Wol - ken ge - drun - gen wird
 treibt die blin - de Wut. Ein Licht in dir ge - bor - gen wird

Ref.



Spu-ren von Got-tes Macht.____
 Quell 7 von neu-em Mut.____
 Kraft 7 in tie-fer Not.____

So wie die Nacht flieht vor dem Mor - gen,



so zieht die Angst aus dem Sinn,

so wächst ein Licht in dir ge - bor - gen,



die Kraft zum neu - en Be - ginn.____

Verteilung des Lichts

Lesung – Ps 139,1-24

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du kennst es. Du durchschaust meine Gedanken von fern. Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen. Du bist vertraut mit all meinen Wegen. Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge, siehe, Herr, da hast du es schon völlig erkannt. Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, hast auf mich deine Hand gelegt. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Wohin kann ich gehen vor deinem Geist, wohin vor deinem Angesicht fliehen? Wenn ich hinaufstiege zum Himmel – dort bist du; wenn ich mich lagerte in der Unterwelt – siehe, da bist du. Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen. Würde ich sagen: Finsternis soll mich verschlingen und das Licht um mich soll Nacht sein! Auch die Finsternis ist nicht finster vor dir, die Nacht leuchtet wie der Tag, wie das Licht wird die Finsternis. Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke. Dir waren meine Glieder nicht verborgen, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewirkt in den Tiefen der Erde. Als ich noch gestaltlos war, sahen mich bereits deine Augen. In deinem Buch sind sie alle verzeichnet: die Tage, die schon geformt waren, als noch keiner von ihnen da war. Wie kostbar sind mir deine Gedanken, Gott! Wie gewaltig ist ihre Summe! Wollte ich sie zählen, sie sind zahlreicher als der Sand. Ich erwache und noch immer bin ich bei dir. Wolltest du, Gott, doch den Frevler töten! Ihr blutgierigen Menschen, weicht von mir! Sie nennen dich in böser Absicht, deine Feinde missbrauchen deinen Namen. Sollen mir nicht verhasst sein, Herr, die dich hasen, soll ich die nicht verabscheuen, die sich gegen dich erheben? Ganz und gar sind sie mir verhasst, auch mir wurden sie zu Feinden. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Sieh doch, ob ich auf dem Weg der Götzen bin, leite mich auf dem Weg der Ewigkeit!

Here I am, Lord

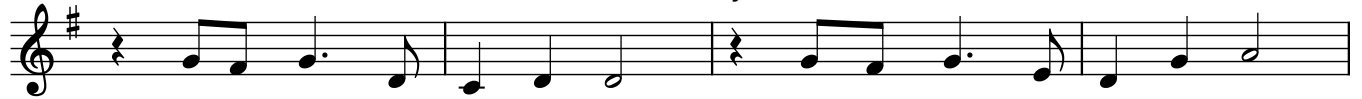
T+M: Daniel L. Schutte



1. I, the Lord of sea and sky, I have heard my peo - ple cry.
 2. I, the Lord of snow and rain, I have borne my peo - ple's pain.
 3. I, the Lord of wind and flame, I will tend the poor and lame.



All who dwell in dark and sin, my hand will save.
 I have wept for love of them. They turn a - way.
 I will set a feast for them. My hand will save.



I, who made the stars of night. I will make their dark - ness bright.
 I will break their hearts of stone, give them hearts for love a - lone.
 Fi - nest bread I will pro - vide till their hearts be sa - tis - fied.



Who will bear my light to them? Whom shall I send? _____
 I will speak my word to them. Whom shall I send? _____
 I will give my life to them. Whom shall I send? _____

Ref.

Here I am, Lord. _____ Is it I, Lord? _____ I have heard You cal - ling in the night. _____

_____ I will go, Lord, _____ if You lead me. _____

_____ I will hold Your peo - ple in my heart. _____

Predigt – Pfr. Tobias Schwaderlapp**Aussetzung****Du bist da** – Chor/Band

T+M: Kai Lünemann

Stille**Ruf zu den Fürbitten: Confitemini Domino**

T+M: aus Taizé

Con - fi - te - mi - ni Do - mi - no, quo - ni - am bo - nus.

Con - fi - te - mi - ni Do - mi - no, al - le - lu - ia.

Vaterunser**Tantum ergo**

T: Thomas von Aquin | M: nach Einsiedeln

Tan - tum er - go sa - cra - men - tum ve - ne - re - mur cer - nu - i,
Ge - ni - to - ri ge - ni - to - que laus et ju - bi - la - ti - o.

et an - ti - quum do - cu - men - tum no - vo ce - dat ri - tu - i.
Sa - lus ho - nor vir - tus quo - que sit et be - ne - dic - ti - o!

Prae - stet fi - des sup - ple - men - tum sen - su - um de - fec - tu - i.
Pro - ce - den - ti ab u - tro - que com - par sit lau - da - ti - o. A - men.

Segen

Bleib bei uns, Herr

T: Franz-Josef Rahe, Paul Ringeisen | M: William Henry Monk

1. Bleib bei uns, Herr, die Son-ne ge-het nie - der, in die-ser Nacht sei
 2. Bleib bei uns, Herr, der A-bend keh-ret wie - der, ein Tag voll Müh und
 3. Bleib bei uns, Herr, im Dun-ke-l uns-rer Sor - gen. Du bist das Licht, das

du uns Trost und Licht. Bleib bei uns, Herr, du Hoff - nung, Weg und Le - ben.
 Plag hat sich ge - neigt. Bleib bei uns, Herr, die Nacht senkt sich her - nie - der.
 nie-mals mehr er - lischt. Bleib bei uns, Herr, bei dir sind wir ge - bor - gen.

Lass du uns nicht al - lein, Herr Je - su - Christ.
 Lass leuch - ten ü - ber uns dein An - ge - sicht.
 Fähr uns durchs Dun - kel, bis der Tag an - bricht.

Überführung des Altenberger Lichts in die Christkönigskapelle

Sei du gesegnet

T+M: Kai Lünemann

Sei du ge - seg - net. Sei du ge - seg - net.

Auf all dei-nen We - gen blei - be der Herr bei dir.

Hinweis für Nachtschwärmer

Gruppen oder Einzelne, die noch unternehmungslustig sind und miteinander klönen wollen, laden wir in die TeilBar im Goldenen Saal in Haus Altenberg ein, die bis 2.00 Uhr geöffnet ist. Hier kann in netter Gesellschaft auch mit selbst mitgebrachtem Bier oder Wein angestoßen werden – anderswo stört es ggfls. die Nachtruhe.

Besonders appellieren wir hier an die Gruppenleiter, die eigene Gruppe auf diese Regelungen hinzuweisen. Bitte helft uns, das Altenberger Licht für alle Beteiligten zu einem angenehmen, besinnlichen und unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

AUSSENDUNGSMESSE

Einzug

Altenberger Wallfahrtslied

T: Georg Thrumair | M: Adolf Lohmann



1. Nun, Freun - de, sind wir wohl - ge - mut, so will es Gott__ ge - fal - len.
Der Herr ist sei - nem Vol - ke gut: Nun soll ein Lob__ er - schal - len.

2. Es lobt das Licht und das Ge - stein gar herr - lich dich__ mit Schwei - gen.
Der Son - ne Glanz, des Mon - des Schein will dei - ne Wun - der zei - gen.

3. Wir zün - den froh die Ker - zen an, dass sie sich still__ ver - bren - nen,
und lö - sen die - sen dunk - len Bann, dass wir kein Bild__ er - ken - nen.

4. Lass dei - ne Lich - ter hell und gut an al - len Stra - ßen bren - nen!
Gib al - len Her - zen rech - ten Mut, dass sie ihr Ziel__ er - ken - nen!



1. Wir grü - ßen dich in dei - nem Haus, du Mut - ter al - ler Gna - den. Nun
2. Wir a - ber kom - men aus der Zeit ganz arm__ in dei - ne Hel - le und
3. Du Mut - ter und du Kö - ni - gin, der al - les hin - ge - ge - ben, das
4. Und füh - re uns in al - ler Zeit mit dei - nen gu - ten Händ - den, um



brei - te dei - ne Hän - de aus, dann wird kein Feind__ uns scha - den.
tra - gen Sün - de, tra - gen Leid zu dei - ner Gna - den - quel - le.
En - de und der An - be - ginn, die Lie - be und__ das Le - ben.
Got - tes gro - ße Herr - lich - keit in De - mut zu__ voll - en - den.

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

Einführung ins Motto – Lara Schroeren und Marvin Dederichs

Herr, erbarme dich

T: liturgisch | M: Peter Janssens



Herr, er - bar - me dich. Herr, er - bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.



Herr, er - bar - me dich. Chris - tus, er - bar - me dich. Chris - tus, er - bar - me



dich. Chris - tus, er - bar - me dich. Chris - tus, er - bar - me dich.

Gloria, Ehre sei Gott

T+M: Kathi Stimmer-Salzeder

Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott_ in der Hö - he, in der Hö - he!
 Eh-re sei Gott und Frie de auf Er - den den Men - schen sei ner Gna - de. Wir
 lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir be - ten dich an. Wir
 rüh - men dich, und dan - ken dir, denn groß ist dei - ne Herr - lich keit. *d.c. al fine*

Tagesgebet

Lesung – Kol 3,12-17

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi;

dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Wunderbarer Hirt

T+M: Lothar Kosse

1. Du bist ein wun - der - ba - rer Hirt, der mich zu fri - schem Was - ser führt.
 2. Du bist mein Stek - ken und mein Stab. Und wan - dre ich im fins - tren Tal,
 3. Du hast mein Haupt ge - salbt mit Öl, den Be - cher bis zum Rand ge - füllt.
 — Du hast so reich ge - deckt des Kö - nigs Tisch für mich, für mich.
 — fürcht ich kein Un - heil mehr, denn du bist hier bei mir, bei mir.
 — An dei - ner Hand wird mei - ne See - le still, sie wird still.
Ref.
 Ich komm, ich komm an dei - nen Tisch! Ich komm, ich komm und ich bin ge - wiss: Du bist

mei - n wun - der - ba - rer Hirt!

Halleluja

T: liturgisch | M: gregorianisch

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Evangelium – Mt 5,13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht

verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Predigt – Pfr. Tobias Schwaderlapp

Fürbitten

Gabenbereitung: Meine Hoffnung und meine Freude

T+M: aus Taizé

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht, Chris - tus

mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht. Mei - ne

Sanctus: Heilig (Bergmesse)

T: liturgisch | M: Kai Lünemann

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, - Hei - lig, hei - lig, hei - lig, -

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, bist Du. 1. Du. 2.

Vaterunser

Friedensgruß

Keinen Tag soll es geben

T: Uwe Seidel | M: Thomas Quast

1.-3. Kei - nen Tag soll es ge - ben, da du sa - gen musst:

1. Nie - mand ist da, der mir die Hän - de reicht.
2. Nie - mand ist da, der mich mit Kraft er - füllt.
3. Nie - mand ist da, der mich mit Geist be - seelt.

1.-3. Kei nen Tag soll es ge - ben, da du sa - gen musst:

1. Nie - mand ist da, der mit mir We - ge geht.
2. Nie - mand ist da, der mir die Hoff - nung stärkt.
3. Nie - mand ist da, der mir das Le - ben schenkt.

Ref.
Und der Frie - de Got - tes, der hö - her ist als uns - re Ver - nunft,
der hal - te uns - ren Ver - stand wach und uns - re Hoff - nung

groß und stär - ke uns - re Lie - be.

mh

Kommunion

Still – Chor/Band

T+M: Reuben Morgan (Hillsong United)

Bei dir sind wir geborgen – Chor/Band

T: J. Garcia, E. Winterberg | M: Paul Simon | S: Ralf Welteroth

Schlussgebet

Aussendung des Altenberger Lichts

Aussendungsworte

Da berühren sich Himmel und Erde

T: Thomas Laubach | M: Christoph Lehmann

1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen
 2. Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die Lie - be be - den-ken
 3. Wo Men-schen sich ver - bün-den, den Hass ü - ber - win-den

Ref.

und neu be - gin-nen, ganz neu, da be-rüh-ren sich Him-mel und
 Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de, dass
 Frie - den wer - de un - ter uns.

Überreichung des Lichts an die Gruppen

Segen

Irische Segenswünsche

T+M: Markus Pytlik



1. Mö - ge die Stra - ße uns zu - sam - men - füh - ren
 2. Füh - re die Stra - ße, die du gehst
 3. Hab un - term Kopf ein wei - ches Kis - sen,
 4. Bis wir uns mal wie - der - se - hen,



und der Wind in dei - nem Rü - cken sein; sanft fal - le Re - gen
 im - mer nur zu dei - nem Ziel berg - ab; hab, wenn es kühl wird,
 ha - be Klei - dung und das täg - lich Brot; sei ü - ber vier - zig
 hof - fe ich, dass Gott dich nicht ver - lässt; er hal - te dich in



auf dei - ne Fel - der und warm auf dein Ge - sicht der Son - nen - schein.
 war - me Ge - dan - ken und den vol - len Mond in dunk - ler Nacht.
 Jah - re im Him - mel, be - vor der Teu - fel merkt, du bist schon tot.
 sei - nen Hän - den, doch drü - cke sei - ne Faust dich nie zu fest.



Und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand;



und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand.



Auszug

You are holy – Chor/Band

T+M: Jonas Engström

Du machst alles neu – Chor/Band

T: T. u. J. Enns, M. Michalzik | M: T. u. J. Enns | S: S. Jersak

Eintopfessen

Im Anschluss an die Aussendungsmesse besteht für die Teilnehmer noch die Möglichkeit, sich für den Heimweg

mit einem warmen Eintopf zu stärken. Es gibt vegetarische Erbsensuppe, solange der Vorrat reicht.

HELFER GESUCHT

Werde Teil des Teams – hilf mit
beim nächsten Altenberger Licht!



Du liebst die Stimmung beim Altenberger Licht? Dann sei beim nächsten Mal nicht nur dabei – sondern mittendrin! Ob Auf- und Abbau, Gottesdienste oder TeilBar: Ohne engagierte Helferinnen und Helfer wäre das Altenberger Licht nicht das, was es ist.

Wenn du dir vorstellen kannst, beim nächsten Altenberger Licht Teil des Helferteams zu werden, freuen wir uns auf dich. Scanne den QR-Code und tritt unserer **WhatsApp-Info-Gruppe** bei.

Dort erhältst du frühzeitig alle Infos zur Anmeldung fürs kommende Jahr – ganz unverbindlich, aber rechtzeitig. Du nutzt kein WhatsApp? Kein Problem – sprich uns einfach an!

Ob zum ersten Mal oder schon erfahren – du bist willkommen. Gemeinsam gestalten wir ein unvergessliches Event!

Jetzt WhatsApp-Gruppe beitreten >>



ÜBERGABE DES ALTENBERGER LICHTS

Elemente für einen Gottesdienst in Gemeinden und an anderen Orten

Für die Weitergabe des Altenberger Lichts in einer gottesdienstlichen Feier bei euch vor Ort könnt ihr diese

liturgische Empfehlung nutzen oder sie je nach Bedarf und Wunsch entsprechend anpassen.

Lied zu Beginn: Du bist heilig, du bringst Heil

T: Fritz Baltruweit | M: Per Harling

God for Youth Nr. 149

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Persönliche Worte und Begrüßung

Kyrie-Rufe

- Herr Jesus Christus, du bist heilig, du bringst Heil. Herr, erbarme dich.
- Du heiligst uns Menschen und befähigst uns, unsere Talente und Fähigkeiten zum Heil der Welt einzusetzen. Christus, erbarme dich.
- Du heilst alles, was verwundet ist, und schenkst auch uns Werkzeuge zum Heilen. Herr, erbarme dich.

Alternativ Lied: Du siehst mich hier

T+M: Sabine Rödiger

God for Youth Nr. 32

Gebet

Herr Jesus Christus, wie oft fühlen wir uns unvollkommen und sind mit uns selbst unzufrieden? Du aber hast uns alle mit zahlreichen Talenten und Begabungen ausgestattet. Lass uns diesen Reichtum erkennen und schenke uns die Kraft, unser Können für unsere Welt, unsere Mitmenschen und uns selbst einzusetzen. Schenke uns das Vertrauen, dass du uns von Anbeginn an mit einem heiligen Blick anschaust und wir deine geliebten Kinder sind. Amen.



Schriftworte zur Auswahl

1 Petr 1,13-21

Denn es steht geschrieben: Seid heilig, weil ich heilig bin!

Hebr 12,10-24

Trachtet nach Frieden mit allen und nach der Heiligung, ohne die keiner den Herrn sehen wird!

2 Tim 1,6-14

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Lev 20,26

Seid mir geheiligt; denn ich, der Herr, bin heilig und ich habe euch von all diesen Völkern unterschieden, damit ihr mir gehört.

Ps 139

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich.

1 Kor 3,10-17

Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.

Lied: Herr, du bist mein Leben

God for Youth Nr. 97

Impuls

»Denn der Tempel Gottes ist heilig und der seid ihr« – das schreibt Paulus der Gemeinde in Korinth – und uns allen. Das ist Zusage und Anspruch. Gott wohnt in uns, wir sind sein Tempel. Wow! Gott, der unendliche, unbegreifbare Schöpfer unserer Welt wählt nicht den prunkvollsten, goldenen Palast, um in ihm zu wohnen, sondern uns – mich? Mit all meinen Fehlern, Beulen und Unzulänglichkeiten, innerlich und äußerlich. Genau dort möchte Gott offenbar sein, so ist es die feste Überzeugung des Apostels Paulus. Gott weiß um alles, womit wir selbst unzufrieden sind, er übersieht unsere Schwäche nicht, sondern nimmt sie ernst und heilt sie, indem er uns nahekommt. So nahe wie möglich, indem er uns zu seinem Wohnort, seinem Tempel macht. Das ist ein großes Geschenk, eine große Chance und Ehre.

Mt 5,43-48

Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!

Röm 6,15-23

Jetzt aber, da ihr aus der Macht der Sünde befreit und zu Sklaven Gottes geworden seid, habt ihr eine Frucht, die zu eurer Heiligung führt und das ewige Leben bringt.

Lk 8,16-18

Niemand zündet eine Leuchte an und deckt sie mit einem Gefäß zu oder stellt sie unter ein Bett, sondern man stellt sie auf den Leuchter, damit jene, die eintreten, das Licht sehen.

1 Petr 2,7-10

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

T: Christoph Biskupek | M: Pierangelo Sequeri

Gleichzeitig ist dies aber auch eine Anforderung. Auf uns zu achten, körperlich und seelisch. Dem Tempel den Glanz zu verleihen, der ihm zusteht. Sodass andere Menschen spüren, dass wir von Gott getragen und beauftragt sind das Heil in dieser Welt zu verbreiten. Nicht durch Heldentaten, sondern durch eine Haltung im Alltag. Nicht durch den großen Wurf, sondern durch das Licht in einer Laterne. Dass jede Dunkelheit erhellen kann, dass einen Hoffnungsschimmer schenkt, dass für jede und jeden von uns leuchtet. Nehmen wir dieses Licht und unsere Heiligkeit an und vor allem: lassen wir es leuchten und schenken es weiter!

Lied: Heilig ist der Mensch

T+M: Gregor Linßen

God for Youth Nr. 497

Fürbitten

Guter Gott, du bist heilig, heilst und heiligst uns, voll Vertrauen beten wir ...

- ... für die Menschen, die traurig, verzweifelt oder einsam sind und die ihre Heiligkeit nicht mehr erkennen können. Schenke ihnen Menschen, die sie mit einem liebevollen Blick ansehen.
- ... für die Menschen, denen ihre Heiligkeit durch Krieg und Gewalt verschüttet wurde. Schenke ihnen die Kraft, sie wieder freizulegen, geheilt zu werden und in einem friedvollen Leben ankommen können.
- ... für die Menschen, deren Körper oder Seele Heilung brauchen. Schenke ihnen Linderung und eine Perspektive wieder gesund zu werden.
- ... für die Menschen, die sich in ihrer letzten Lebensphase befinden. Begleite sie auf ihren letzten irdischen Schritten und heiße sie dann in deinem Reich der ewigen Herrlichkeit willkommen.

Guter Gott, du bist auf allen Wegen unseres Lebens an unserer Seite. Stärke uns in diesem Glauben durch Jesus Christus unseren Herrn und Bruder. Amen.

Vaterunser

Alles, was wir jetzt ausgesprochen haben, aber auch alles, was wir still im Herzen tragen, fließt zusammen in dem Gebet, das Jesus selbst uns geschenkt hat: Vater unser im Himmel ...

Meditation

Währenddessen Instrumentalmusik, ggf. Verteilung des Lichts an alle Mitfeiernden.

Ich strahle. Ich leuchte. Ich erhelle.

Für wen?

Für die Menschen, die sich für andere einsetzen.

Für die Menschen, die politische Verantwortung tragen.

Für die Menschen, die dringend eine Erleuchtung brauchen.

Für die Menschen, die momentan nur Dunkelheit sehen und spüren.

Für die Menschen, die sich für einen Berufsweg entscheiden müssen.



Für die Menschen, die sich für andere engagieren.

Für die Menschen, die krank sind und einen Hoffnungs-
schimmer brauchen.

Für die Menschen, die vor einer Lebensentscheidung
stehen.

Für die Menschen, deren Weg in eine Sackgasse geführt
hat.

Für die Menschen, die sich verirrt haben.

Für die Menschen, die nur ihre Schwächen sehen.

Segen

Gott, unser Vater, dein Reich ist mitten unter uns, da, wo wir uns für deine Heiligkeit öffnen, wo wir fest darauf vertrauen, dass du uns mit liebenden Augen anschaust und uns heiligst; wo wir nicht verzweifeln, sondern hoffen; wo wir nicht Augen und Ohren verschließen vor den Sorgen und Problemen der anderen, sondern zuhören, da sind, begleiten; wo wir die Dunkelheit nicht einfach hinnehmen, sondern dein Licht verbreiten und die Welt damit erhellen.

Dazu segne uns und alle, die mit uns verbunden sind, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Geh unter der Gnade

Für die Menschen, die beim anderen nur die Schwächen
sehen.

Für die Menschen, die heilig leben.

Für die Menschen, die sich unheilig fühlen.

Für die Menschen, die mich zu anderen tragen.

Für wen also leuchte, strahle und erhelle ich?

Für dich! Mit dir!



T+M: Manfred Siebald

Impressum

Planung, Gestaltung und Durchführung der Veranstaltung durch den Initiativkreis Altenberger Licht.

Musik

Young Hope Chor und Band Eitorf e. V.

Mediengestaltung

y² – hand in hand communication | yhochzwei.de

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten in der Vorbereitung, der Durchführung und vor allen bei euch, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die ihr diese Veranstaltung und Feier des Friedens zum Leben erweckt. Danke, dass es euch gibt.

Euer Initiativkreis Altenberger Licht

Hinweise zu Veranstaltungen, Aktionen und weiteren Angeboten findet ihr auf den Seiten der Jugendseelsorge im Erzbistum Köln.

- 🏠 www.kja.de
www.altenbergerlicht.de
- 📷 [@dafuer_](https://www.instagram.com/dafuer_)
[@altenbergerlicht](https://www.instagram.com/altenbergerlicht)
- 📘 [dafuer.ebk](https://www.facebook.com/dafuer.ebk)
[altenbergerlicht](https://www.facebook.com/altenbergerlicht)

